

Charly Kleissner, Mitgründer von Toniic und KL Felicitas Foundation, Vorstandsvorsitzender Impact-Assets, Mitglied Club of Rome, Senior Advisor Impact Hub Tirol

Ihre Frau und Sie investieren wirkungsorientiert, also „von der Seele, nicht vom Gehirn (sozial und ökologisch verträglich statt rein profitorientiert)“ geleitet. Kann diese Priorisierung auch für Start-ups in ihrem Tun gelten?

Charly Kleissner: Natürlich! Und das gilt vor allem für die Gründer*innen von Startups und deren Geschäftsmodelle. Falls die Gründer*innen primär von der positiven ökologischen und sozialen Wirkung ihres Unternehmens motiviert sind, und falls diese Wirkung ein integrierter Teil des Geschäftsmodells ist, können wir investieren – andernfalls nicht.

Geht Impact nicht immer auf Kosten von Wirtschaftlichkeit und Renditen?

Charly Kleissner: Nein! Im ökologischen Bereich kann man zum Beispiel mit Investitionen zum Thema Klimawandel Anpassung sehr viel Geld verdienen. Das gilt jedoch leider noch nicht für vorbeugende Maßnahmen, die die weitere Überhitzung unseres Planeten verhindern würden. Und in vielen sozialen Bereichen ist es tatsächlich schwieriger oder sogar unmöglich, Profit zu machen, da der Markt Themen wie soziale Ungerechtigkeit und Ungleichheit noch nicht versteht. Dort ist oft subventioniertes oder hybrides Kapital notwendig, um Fortschritte zu erzielen.

Im Rahmen der TRIGOS-Verleihung 2020 sagten Sie, dass regionale Unternehmen mit regionaler Wertschaffung im Zentrum des neuen Wirtschaftssystems stehen. Wie müssen vor diesem Hintergrund bzw. Ziel die Rahmenbedingungen „vor Ort“ gestaltet sein?

Charly Kleissner: Das Bewusstsein der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren erheblich geändert. Aber da muss noch viel mehr passieren – und zwar auf allen Seiten – vor allem bei den Konsument*innen und den Produzent*innen. Die Jugend und kritische Geister müssen in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. Dann werden Politiker*innen unter Zugzwang geraten, wirkliche Nachhaltigkeit Standards zu definieren und die notwendigen Gesetze zu erlassen.



Charly Kleissner

Welche Entwicklungen sehen Sie in der Startup-Szene und im Startup-Investmentbereich? Geht die Reise in die richtige Richtung?

Charly Kleissner: Zum Teil. Während weiterhin viele Startups finanziert werden, für die positiver Impact keine oder nur eine kleine Rolle spielt, gibt es immer mehr, wo positiver Impact ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells ist. Ich konzentriere mich in meinen Investitionen vor allem auf den Schnittpunkt von Technologie, Impact und Bewusstsein – wo ich zum Beispiel in Unternehmen wie „Rainfall“ und „Proof of Impact“ investiert habe. Die Tokenisierung von Impact zusammen mit künstlicher Intelligenz werden Eckpfeiler der neuen Impact Ökonomie werden.

Tirol ist – dieses Magazin ist ein schöner Spiegel dafür – kein schlechtes Pflaster für innovative Ideen mit dem Anspruch, die Welt ein bisschen besser zu machen. Wie ist Ihr Eindruck von der nachhaltigen Schubkraft in Ihrem Heimatland?

Charly Kleissner: Gerade in Tirol sehe ich sehr viel Potential für innovative und nachhaltige Ideen, um die notwendigen Veränderungen zu beschleunigen: Vom Massen-Tourismus zum Öko-Tourismus, vom Massen Transitverkehr zu regionaler Mobilität, von fossiler Energie Erzeugung zu erneuerbarer Energie Produktion, von extraktiver Landwirtschaft zu regenerativer Landwirtschaft und von globalen Lieferketten zu regionalen Lieferketten. Ich wünsche mir, dass Tirol eine alpine Vorzeigeregion in dieser Hinsicht wird.

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Impact Netzwerk Toniic und dem Impact Hub Tirol?

Charly Kleissner: Toniic ist ein globales Netzwerk für Investor*innen, Family Offices und Stiftungen, die an Impact Investieren interessiert sind. Unser Ziel ist es, wohlhabenden Menschen auf der ganzen Welt zu helfen, zusammen zu investieren und damit einen positiven Beitrag zur Menschheit und unserem Planeten zu leisten.

Jede Region und jede Stadt braucht eine Anlaufstelle und eine Drehscheibe für Impact, eine Organisation und eine Lokalität, die das Impact Ökosystems ankurbelt. Das ist genau das, was der Impact Hub Tirol für Innsbruck und für das Land Tirol ist.

Wie beschreiben Sie Ihren Impact als Investor – können Sie ihn festmachen bzw. beschreiben?

Charly Kleissner: Unser Ziel ist es, das finanzielle System so zu ändern, sodass es der gesamten Menschheit dient und dass die strukturellen Ursachen von sozialer Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Klimaveränderung behoben werden. Wir wissen was zu tun ist: Wir müssen die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, Regionalität, Resilienz, Robustheit, erneuerbarer Ressourcen und sozialer Gerechtigkeit anwenden. Das ist das Ziel das wir als Impact Investor*innen haben. 🌱

www.toniic.com